



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 19.03.2024

Ort:	Selmnitzsaal (Europaplatz), Karlsruher Straße 84, 76327 Pfinztal (Berghausen)
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende:

Bodner, Nicola

Ordentliche Mitglieder:

Eisenbusch-Costerousse, Dagmar
Frensch, Kristin
Gegenheimer, Thomas
Gutgesell, Andreas
Herb, Artur - abwesend bei Abstimmung TOP 11 und 12 -
Hörter, Frank
Konstandin, Angelika
Lüthje-Lenhart, Monika
Möller, Eva
Nickles, Helmut
Rahn, Klaus-Helimar, Dr.
Reeb, Tilo
Rendes, Markus
Ringwald, Markus
Roßwag, Ulrich, Dr.
Rothweiler, Edelbert
Rothweiler, Sonja
Schaier, Barbara
Schwarz, Simon
Vogel, Roland, Dr.
Vortisch, Volker Hans

Schriftführerin:

Riegel, Sarah

Verwaltung:

Bauer, Christian
Dickemann, Niklas
Kauter-Eby, Thomas
Müller, Rüdiger
Pöschl, Marcus
Sturm, Thomas

Mitwirkende/ext. Org.:

Himmel, Lothar - zu TOP Ö 3 (Waldschadensbericht)
Köpf, Matthias - zu TOP Ö 3 (Waldschadensbericht)

Ortsvorsteher/in:

Oberle, Gebhard



Nichtanwesende Personen

Ordentliche Mitglieder:

Hruschka, Andreas - entschuldigt -

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 11.03.2024.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 14.03.2024.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 12 von 23 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Gemeinderat Frank Hörter
Gemeinderat Tilo Reeb



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Parkraumregelung Pfinztal **BV/408/2024**
 - Beratung und Beschlussfassung
3. Waldschadensbericht **BV/398/2024**
 - Vorstellung der Ergebnisse der Zwischenrevision
 - Erläuterung des aktuellen Waldschadensberichtes
4. Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 31.12.2020 **BV/268/2023**
 - Beratung und Beschlussfassung
5. Implementierung eines Energiemanagements **BV/406/2024**
 - Inanspruchnahme von Fördermitteln
 - Beratung und Beschlussfassung
6. Teilregionalplan Windenergie **BV/407/2024**
 - Aktueller Stand und Darstellung der Möglichkeiten für Pfinztal
 - Diskussion und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen
7. Landschaftspflegearbeiten auf den Friedhöfen, 76327 Pfinztal **BV/393/2024**
 - Auftragsvergabe
 - Beratung und Beschlussfassung
8. Julius-Hirsch-Halle, Modernisierung der Heizung und Raumluftechnischen Anlage - hier: Gewerk Heizung **BV/368/2024**
 - Auftragsvergabe
 - Beratung und Beschlussfassung
9. Julius-Hirsch-Halle, Modernisierung der Heizung und Raumluftechnischen Anlage - hier: Gewerk Lüftung **BV/369/2024**
 - Auftragsvergabe
 - Beratung und Beschlussfassung
10. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Söllinger Straße 52", OT Kleinsteinbach **BV/403/2024/1**
 - Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss des Durchführungsvertrags
11. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Söllinger Straße 52", OT Kleinsteinbach **BV/400/2024/1**
 - Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
 - Beratung und Beschlussfassung
12. Kindergartenbedarfsplan 2024/2025 **BV/376/2024/1**
 - Beratung und Beschluss
13. Mitteilungen der Bürgermeisterin



-
14. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
 15. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Eine Bürgerin aus Berghausen äußert sich zum Gehwegparken in Pfinztal. Das Hauptproblem sei das hohe Verkehrsaufkommen. Messungen aus dem Jahr 2023 hätten gezeigt, dass in 5 Tagen über 20.000 PKW auf der B10 fahren würden. Die Anzahl müsse reduziert werden.

Ein Bürger aus Berghausen möchte wissen, ob der Gemeinde bekannt sei, was mit dem Haus Edelberg passiere.

Bürgermeisterin Bodner antwortet, dass derzeit Verhandlungen mit zwei Parteien stattfinden würden.

Ein Bürger sagt, dass das Thema an den Hauptstraßen schon immer ein großes Thema gewesen sei. Er möchte sich bei der Gemeinde und dem Gemeinderat bedanken, dass gehandelt worden sei. Er hätte nichts gegen Autofahrer aber die derzeit umgesetzten Maßnahmen würden allen Verkehrsteilnehmern dienen und er bittet darum, dass auch die Interessen und die Gesundheit anderer Verkehrsteilnehmer als Autofahrer beachtet werden würden. Er hätte schon oft gefährliche Situationen für Fußgänger beobachtet und erwartet von jedem Bürger, dass diese sich an die gesetzlichen Regelungen halten.

2. Parkraumregelung Pfinztal - Beratung und Beschlussfassung

Amtsleiter Kauter-Eby stellt den Tagesordnungspunkt vor. Zuletzt sei dieses Thema im Mai 2023 im Gemeinderat behandelt und ein komplexer Beschluss gefasst worden. Ein Teil der Maßnahmen sei bereits beauftragt und würde umgesetzt werden, sobald die Witterungsverhältnisse passend seien. Zum weiteren Vorgehen der anstehenden Planung berichtet er, dass die Erfahrungen, die bisher an den Bundesstraßen gesammelt worden seien, in die weiteren Planungen einfließen würden. Im heutigen Beschluss gebe es drei Teilvorschläge. Im Anschluss könne direkt mit den Planungen begonnen und Aufträge erteilt werden.

Gemeinderat Ringwald fragt zu Punkt 3 der Beschlussvorlage nach den Kosten und dem Zeitfenster. Außerdem erkundigt er sich nach der Bockstalstraße und dem Halteverbot in der Schlossgartenstraße. Die Umsetzung dürfe nicht zu lange dauern.

Gemeinderätin Lüthje-Lenhardt schließt sich Gemeinderat Ringwald an, die Fragen müssten beantwortet werden. Allen drei Punkten der Beschlussvorlage werden zugestimmt.

Gemeinderätin Eisenbusch trägt bei, dass das Parkraumkonzept in den vergangenen Jahren von Bürgern, Verwaltung und Gemeinderäten stark diskutiert worden sei. Die SPD-Fraktion sei verärgert, dass Einwände teilweise ignoriert worden seien. Ziel der aktuellen Parkaktion sei es, sowohl Fußgänger als auch Fahrradfahrer zu schützen. Im nächsten Schritt sollten breite Gehwege mindestens teilweise zum Parken freigegeben werden. In nächster Zeit sollten schnelle provisorische Einzeichnungen vorgenommen werden. Die Verwaltung könne unter Hinzuziehung übergeordneter Behörden schneller reagieren als mit einem Planungsbüro. Die Planungsarbeiten sollten nicht an Externe vergeben werden. Nr. 3 des Beschlussvorschlags werde nicht zugestimmt und eine getrennte Abstimmung beantragt. Außerdem solle der Ordnungsdienst aufgestockt werden.



Gemeinderat Dr. Rahn erteilt Zustimmung zu allen 3 Punkten der Beschlussvorlage. Er könne sich den Vorrednern aber hauptsächlich anschließen. Nr. 2 solle umformuliert werden in „im Anschluss der Markierungen an den Hauptverkehrsstraßen“.

Amtsleiter Kauter-Eby antwortet, dass die Kosten 10.000 € betragen würden. Die Beauftragung für die Bundesstraßen solle sofort erfolgen, die Erstellung der Pläne würde aber sicher 1 – 2 Monate dauern. Darauf folgen der Austausch mit der Polizeibehörde und dem Landratsamt sowie die Vorstellung im Gemeinderat und Öffentlichkeitsarbeit mit der Möglichkeit auf Stellungnahme inklusive Einarbeitung der Ergebnisse. Insgesamt würden einige Monate vergehen. Ziel sei jedoch die Umsetzung vor Beginn der schlechten Witterung im Winter 2024. Die Bockstalstraße sei in Teil 1 mit inbegriffen.

Gemeinderätin Eisenbusch erklärt, dass dies anders verstanden worden sei. Bei 10.000 € könnten sie den Beschluss mittragen. Provisorische Maßnahmen müssten aber dennoch kurzfristig ohne Planungsbüro getroffen werden.

Gemeinderätin Möller möchte wissen, ob die Gemeinde Kapazitäten hierzu hätte.

Amtsleiter Kauter-Eby verneint dies.

Bürgermeisterin Bodner informiert, dass sie in den vergangenen Wochen viel über „menschliche Abgründe“ gelernt hätte. Sie bedankt sich für vernünftige Vorschläge, einige Äußerungen seien jedoch unter der Gürtellinie gewesen. Die Verwaltung werde alle heutigen Beschlüsse vertreten, sie selbst werde sich enthalten.

Beschluss:

- 1. Für die Hauptverkehrsstraßen B10 und B293 wird die Erstellung einer Parkraumplanung beschlossen. Der Arbeitstitel soll „Parkraumplanung Bundesstraßen“ lauten.**

Ja-Stimmen: 21

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

- 2. Die Bearbeitung der Straßen aus dem vorliegenden Parkraumkonzept „ohne Zustimmung“ (Ziffer 2 zum Gemeinderatsbeschluss vom 09.05.2023) sollen im Anschluss an die Markierungen an den Hauptverkehrsstraßen angegangen werden.**

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 13

Enthaltungen: 1

- 3. Die Bearbeitung der Straßen aus dem vorliegenden Parkraumkonzept „ohne Zustimmung“ (Ziffer 2 zum Gemeinderatsbeschluss vom 09.05.2023) sollen bis auf weiteres zurückgestellt werden.**

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 4

- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Parkraumplanung entlang der Hauptverkehrsstraßen B10 und B293 an ein Planungsbüro zu vergeben.**

Ja-Stimmen: 21

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1



3. **Waldschadensbericht** - Vorstellung der Ergebnisse der Zwischenrevision - Erläuterung des aktuellen Waldschadensberichtes

Bürgermeisterin Bodner stellt den örtlichen Revierleiter für den Gemeindewald Pfinztal Herr Köpf und Herrn Himmel des Forstamtes des Landratsamts Karlsruhe vor.

Herr Himmel stellt die Niederschrift zur Zwischenprüfung des Gemeindewalds Pfinztal gem. den Sitzungsunterlagen vor.

Gemeinderat Dr. Roßwag bedankt sich für den interessanten und guten Bericht, die Grafiken seien sehr deutlich gewesen. Er sei etwas enttäuscht über die Aussagen, dass die dargestellten Schäden nicht bewertet worden seien. Der Bericht enthalte ihm zu wenig Zahlen zu z.B. Kosten der Schäden. Zum Thema Rehverbiss äußert er, dass lt. Gesetz für einen gesunden Wildbestand gesorgt werden müsse, ohne Beeinträchtigung der Forstwirtschaft. Hierzu würden ebenfalls Zahlen fehlen. Außerdem werde die Schadensersatzpflicht falsch ausgelegt. Zu Verbisschutzmaßnahmen äußert er, dass diese laut Gesetz bei Kirschbäumen, Nussbäumen oder Minderarten der Pächter zu veranlassen hätte. Er bedankt sich für die gute Betreuung durch die Forstmitarbeiter. Die Schlussfolgerungen aus nicht vorhandenen Zahlen bitte er jedoch zu unterlassen.

Herr Himmel antwortet, dass es in dieser Sitzung nur um einen Zwischenbericht gegangen sei. Die Anliegen von Dr. Roßwag seien nicht im Zentrum des Berichts gewesen. Eine monetäre Bewertung hätte nicht stattgefunden. Es gehe um die globale Bestandsaufnahme der letzten Jahre. Zu einem späteren Zeitpunkt gebe es noch einen abschließenden Waldschadensbericht mit mehr Informationen.

Gemeinderat Rendes bedankt sich für den Bericht. Die Verjüngung des Waldbestands sei ein wichtiges Zukunftsthema. 61 % sei eine positive Zahl, darüber würde er sich sehr freuen. Man befinde sich auf einem guten Weg.

Gemeinderat Rothweiler sei davon ausgegangen, dass es um die Kenntnisnahme der Informationen gehe und keine Diskussion daraus entstehen sollte. Es gebe schon einen Waldzustandsbericht aus dem Jahr 2023 von Baden-Württemberg welcher aufzeige, was getan werden müsse. Ergebnisse dieser Maßnahmen würden dann die nächste und übernächste Generation sehen. Im Vordergrund stehe der Wald. Er bedankt sich bei den Forstmitarbeitern.

Gemeinderätin Frensch sagt, dass sich der Zwangsnutzungsanteil tendenziell erhöhen würde. Sie möchte wissen, ob der Hiebsatz dann nicht eher gesenkt anstatt erhöht werden sollte.

Gemeinderat Ringwald fragt, wie der Forst zur Entscheidung der Verwaltung stehe, im großen Wald Fläche für Windkraft zu schaffen. Er bittet um ein Statement.

Herr Himmel sagt, der Zwangsnutzungsanteil in Pfinztal läge bei etwa 35 %. Dies sei ein hoher Wert, bei anderen Gemeinden würde dieser Wert jedoch bei 70 % liegen. Das Vorgehen orientiere sich immer am Zustand der Bäume. Zum Thema Windkraft äußert er, dass aus Sicht des Forstes Windkraft im Wald nicht gerne gesehen werde. Der Wald sei eine Landnutzungsform für Erholung. Es wäre schade, wenn Wald für Windkraftanlagen weichen müsste. Für ihn sei nicht nachvollziehbar, weshalb so viel Windkraft in Wäldern geplant sei.



Gemeinderat Schwarz äußert, dass er den Eindruck hätte, dass Forst BW der Waldnutzung für Windkraft aufgeschlossen sei. Die nun unterschiedliche Sichtweise würde ihn wundern.

Herr Himmel antwortet, dass Forst BW den Staatswald bewirtschaften würde und dahinter eine starke politische Komponente stecke. Der Bund und das Land möchten Windkraft fördern. Ein Gesetz des Bundes von Anfang 2024 würde definieren, dass Windkraft eine übertragende Bedeutung zukomme. Dies auszusteichen, bedürfe starke Argumente. Selbst Landschaftsschutzgebiete seien kein Argument mehr gegen Windkraftanlagen.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

4. Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 31.12.2020 - Beratung und Beschlussfassung

Amtsleiter Dickemann leitet den Tagesordnungspunkt ein und stellt die Steuerberater der Gemeinde Pfinztal Rödl & Partner vor. Seit 2020 gäbe es ein neues Haushaltsrecht. Das Umsetzungsprojekt würde heute seinen rechtlichen Abschluss finden.

Die Präsentation von Rödl & Partner befindet sich in den Sitzungsunterlagen.

Amtsleiter Dickemann bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit Rödl & Partner. Bisher hätte nur 33 % der Kommunen in Baden-Württemberg eine Eröffnungsbilanz erstellt.

Gemeinderätin Konstandin bedankt sich für die verständliche Präsentation. Einen Haushalt aufzustellen ohne zu wissen, wie es in den Jahren zuvor gewesen sei, sei ohne Jahresabschluss schwierig. Sie möchte zum infrastrukturellen Vermögen wissen, weshalb wasserbauliche Anlagen aufgelistet seien. Müssten diese nicht beim Eigenbetrieb aufgeführt werden?

Amtsleiter Dickemann antwortet, dass es sich bei diesen wasserbaulichen Anlagen um Investitionen an der Pfinz und am Bocksbach handeln würde, z.B. für Renaturierung. Es wären keine Mittel für Wasserleitungen.

Gemeinderat Schwarz bedankt sich für die Erarbeitung. Er findet es positiv, dass Pfinztal gerade im Vergleich zu anderen Kommunen nicht so schlecht dastehe. Durch die Einführung eines Controllings hofft er auf bessere Planungsmöglichkeiten. Er stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Gemeinderat Dr. Vogel bedankt sich bei Rödl & Partner für die Erarbeitung. Die Eigenkapitalquote von 50 % sei positiv. Er erteilt Zustimmung der CDU-Fraktion zum Beschlussvorschlag.

Gemeinderat Dr. Roßwag möchte wissen, ob der Pfinztaler Wald in der Eröffnungsbilanz inbegriffen sei.

Amtsleiter Dickemann bestätigt dies.



Beschluss:

1. Der Gemeinderat trifft den Feststellungsbeschluss.
2. Der Gemeinderat stimmt den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den angewandten Vereinfachungsmethoden zu.
3. Der Gemeinderat beschließt die Inventurrichtlinie zur Erfassung und Bewertung von beweglichem Sachanlagevermögen.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

5. **Implementierung eines Energiemanagements**
 - Inanspruchnahme von Fördermitteln
 - Beratung und Beschlussfassung

Herr Ringelschwendner aus dem Bauamt stellt den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation vor.

Die Präsentation befindet sich als Anlage 1 im Protokoll.

Bürgermeisterin Bodner informiert, dass über dieses Thema bereits in der Klimakommission diskutiert worden sei.

Beschluss:

1. Die Gemeinde Pfinztal beschließt die Einführung und den kontinuierlichen Betrieb eines kommunalen Energiemanagements (KEM).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag zu stellen, die Implementierung des Energiemanagements durchzuführen und den kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen.
3. Über den Einführungsprozess und die Ergebnisse ist der Rat regelmäßig zu unterrichten.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit folgendem Abstimmungsergebnis zu:

Ja-Stimmen: 21

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1



6. Teilregionalplan Windenergie
- Aktueller Stand und Darstellung der Möglichkeiten für Pfinztal
- Diskussion und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen

Amtsleiter Kauter-Eby erläutert den Tagesordnungspunkt. Er erklärt, dass es gesetzliche Vorgaben zur Erreichung der CO₂-Neutralität gebe. Das Thema Wind müsse ernsthaft überlegt werden, da Pfinztal sonst keine wirklichen Alternativen hätte.

Herr Ringelschwendner aus dem Bauamt stellt das Thema anhand einer Präsentation vor.

Die Präsentation befindet sich als Anlage 2 im Protokoll.

Bürgermeisterin Bodner weist darauf hin, dass das Thema bereits in der Klimakommission diskutiert worden sei.

Amtsleiter Kauter-Eby ergänzt, dass es nicht darum gehe zu entscheiden, ob in Pfinztal Windkraftanlagen gebaut werden oder nicht. Es gehe darum, dass man jetzt noch in den Prozess eingreifen könne. Bei der vorgestellten Möglichkeit hätte man Planungssicherheit, da es sich um Gemeindegrundstücke handeln würde.

Gemeinderat Ringwald bedankt sich für den Vortrag. Grundsätzlich sei er nicht gegen Windkraft. Er sei aber erstaunt über die Vorgehensweise. Der Regionalverband hätte bereits klar gesagt, dass keine Fläche in Pfinztal ausgewiesen werden könne. Gutachterkosten seien schon bei 64.000 €. Das bedeutet, dass es ein schwieriger Prozess sei, es nachträglich in den Regionalverband einzubringen. Außerdem sei in Weingarten ein Windpark geplant, dieser werde aber seines Wissens nach durch den Gemeinderat Weingarten abgelehnt. In Walzbachtal würde noch ein Genehmigungsverfahren laufen. Er möchte wissen, wie viel Quadratmeter Holz für einen Pfinztaler Windpark abgeholzt werden müsste. Wald diene als Naherholungsgebiet. Wald wird für Brennholz vermarktet, dies werde sowieso schon von der Bevölkerung kritisiert. Für den Bau und den Transport würden Straßen benötigt werden, wie hoch seien hierfür die Kosten. Außerdem befinde sich in diesem Wald ein Landgraben, welche die ehemalige Grenze zu Weingarten und Walzbachtal darstelle. Dies sei ein beliebter Wanderweg. Das Konfliktpotential sei hoch. Auf Naturschutz und Folgekosten sei bisher noch nicht eingegangen worden. Der Ertrag daraus sei gut, deshalb werde das Thema nicht direkt abgelehnt. Aber langfristig sehe er dies nicht als nachhaltige Lösung. Der Beschlussvorschlag werde abgelehnt aber nicht allgemein das Thema Windkraft in Pfinztal.

Gemeinderat Dr. Rahn stimmt den Aussagen der CDU zu. Die Energiewende muss kurzfristig und gründlich geschaffen werden, sonst sei bald gar kein Wald mehr da. Der Naturschutz könne hier aber nicht gegen die Nutzung erneuerbarer Energien ausgespielt werden. Er sieht das Problem auch im Artenschutz, dies müsse geklärt werden. Teilflächen müssten gerodet werden aber nicht großflächig. Von seiner Seite aus werde Zustimmung erteilt. Er möchte aber auf die ursprünglich angedachte Fläche südwestlich von Söllingen hinweisen. Der Vorteil sei dort, dass es sich um Offenland handeln würde. Er wisse nicht, warum diese Fläche rausgefallen sei. Er beantragt, dass die Fläche mit in die Stellungnahme der Gemeinde Pfinztal für die Regionalplanung mit aufgenommen wird.

Gemeinderätin Lühje-Lenhardt sei enttäuscht von der Meinung der CDU. In seiner Meinung sei das fachliche Wissen des Vortrags nicht berücksichtigt worden. Sie stimme dem Beitrag von Dr. Rahn zu. Außerdem sieht sie drei Windräder nicht als Windpark. Zwei bis drei Windräder würden ausreichen, um Pfinztal klimaneutral zu machen und regenerative Energie zu erzeugen. Das Landschaftsbild würde weniger beeinträchtigt werden, wie bei Solarfelder und der Haushalt werde konsolidiert. Die Vorteile würden überwiegen, Zustimmung werde erteilt.



Gemeinderätin Elsenbusch bedankt sich bei Herrn Ringelschwendner. Das Vorhaben werde unterstützt. Sie verstehe nicht, warum der Regionalverband Pfinztal streichen wolle. Die Einnahmen würden positiv gesehen werden. Windkraft sei zur Erreichung der Klimaneutralität notwendig. Es werde heute keine Entscheidung getroffen. Nur die Prüfung veranlasst, ob Windkraft überhaupt möglich sei.

Gemeinderat Nickles äußert, dass es in Weingarten erhebliche Widerstände gegen das Projekt gebe. Er möchte wissen, wie der Wald zubetoniert werden solle und über welche Zufahrt die Windräder erreicht werden sollen.

Gemeinderat Hörter erklärt, dass er die aktuelle Planung nicht nachvollziehen könne. Auf der einen Seite solle der Wald geschützt und Bäume gepflanzt werden, andererseits solle der Wald für Windräder abgeholzt werden. Er möchte wissen, ob die infrastrukturellen Kapazitäten dafür vorhanden seien. Außerdem würde das Gremium immer sagen, wie schädlich Beton sei. Ein Windrad hätte 25 Meter Durchmesser, das würde 125 Fahrnischer Beton alleine für das Fundament bedeuten. Er stellt die Frage, ob die Erschließung der Windräder über das Mauertal erfolgen solle und warum die Einspeisung über das ICT vorgesehen sei.

Gemeinderat Schwarz sagt, dass beim ICT sowieso eine Leitung liege. In Pfinztal gebe es zwei Umspannwerke, diese könnte man problemlos für Windkraft verwenden.

Gemeinderat Nickles trägt bei, dass da Windkraft im ICT ein Versuchsgerät sei. Dieses Gerät dürfe keinen Strom ins öffentliche Netz führen.

Herr Ringelschwendner antwortet, dass Netze BW die Aussage getroffen hätte, dass der Trafo beim ICT genutzt werden könne. Das ICT sei ein großer Stromabnehmer. Auf dieser Leitung könne Strom eingespeist werden. Kosten in Höhe von 64.000 € seien nur angesetzt worden, damit man nicht noch ein zweites Mal ins Gremium müsse und die Antragsfristen eingehalten werden könnten. Er hoffe, nicht die gesamte Summe zu benötigen. Die Infrastruktur könne man vielleicht mit dem Ausbau des ICT verbinden. Weingarten hätte das Projekt nicht abgelehnt, es sei nur ein Teilschritt vertagt worden. Die Windräder im Offenland würden gebaut werden, hierzu sei bereits Zustimmung erteilt worden. Welche Flächen abgeholzt werden müssten, könne er nicht sagen. Am Schluss würde aber wieder aufgeforstet werden. Die zusätzlichen Flächen in Söllingen im Offenland seien in Privatpacht. Er persönlich könne das nicht entscheiden, es liege beim Gemeinderat.

Gemeinderat Gutgesell sagt, dass Weingarten zwei im Wald stehende Windkraftanlagen rausgenommen hätte, die verbleibenden würden im Offenland stehen. Die von uns vorgesehenen Windräder sollten alle im Wald stehen. Der Wald würde hier zum Opfer fallen. Die CDU-Fraktion könne sich hier vorstellen, im Offenland Windräder zu stellen. Es gehe ihnen nur um den Erhalt des großen Waldes.

Gemeinderätin Konstandin beantragt das Ende der Debatte.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Planungsstand zum Teilregionalplan Wind und die bisherigen eingeleiteten Schritte der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.



2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen des Teilregionalplans weiterhin aktiv zu begleiten und Gutachten und Beratungsdienstleistungen zu beauftragen mit dem Ziel einer Vorrangfläche „Wind“ im Bereich des „Großen Waldes“.

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 8

Enthaltungen: 0

3. Der Bereich „Südliche Rittnertstraße“ soll als Vorranggebiet beim Regionalverband beantragt werden.

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 3

7. Landschaftspflegearbeiten auf den Friedhöfen, 76327 Pfinztal
- Auftragsvergabe
- Beratung und Beschlussfassung

Gemeinderätin Konstandin gibt den Antrag der SPD-Fraktion wieder:

„Die SPD-Fraktion beantragt die Anlegung gärtnergepflegter Grabfelder auf den Friedhöfen der Ortsteile Kleinsteinbach, Wöschbach und Berghausen sowie die Neuanlage des bestehenden gärtnergepflegten Grabfeldes auf dem Friedhof Söllingen. Zudem wird die Realisierung der Bestattung am Baum beantragt.“

Der Antrag sei jedoch nicht zur Behandlung in der heutigen Sitzung gedacht.

Gemeinderat Nickles äußert, dass im Ortschaftsrat mal beschlossen worden sei, dass jeder Ortsteil einen eigenen Gärtner bekommen sollte. Er möchte wissen, warum dies nun eine Firma übernehmen solle.

Bürgermeisterin Bodner antwortet, dass die Umsetzung mit gemeindeeigenen Gärtnern nicht funktioniert hätte.

Beschluss:

Der Auftrag für die Landschaftspflegearbeiten auf den Friedhöfen kann an den einzigen Anbieter, Schwaiger Garten- und Landschaftsbau, 76327 Pfinztal, erteilt werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.



8. **Julius-Hirsch-Halle, Modernisierung der Heizung und Raumluftechnischen Anlage - hier: Gewerk Heizung**
- Auftragsvergabe
- Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Der Auftrag für die Modernisierung Heizung und Raumluftechnische Anlage / Gewerk Heizung kann an den günstigsten Anbieter, die Firma Pfeifer+Eberle GmbH, 76275 Ettlingen, erteilt werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Aussprache einstimmig zu.

9. **Julius-Hirsch-Halle, Modernisierung der Heizung und Raumluftechnischen Anlage - hier: Gewerk Lüftung**
- Auftragsvergabe
- Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Der Auftrag für die Modernisierung der Heizung und Raumluftechnischen Anlage / Gewerk Lüftung kann an den günstigsten Anbieter, die Firma Julius Leibig Lufttechnische Anlagen GmbH & Co.KG, 68794 Oberhausen, erteilt werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Aussprache einstimmig zu.

10. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Söllinger Straße 52", OT Kleinsteinbach**
- Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss des Durchführungsvertrags

Herr Schmid aus dem Bauamt stellt das Thema anhand der Sitzungsunterlagen kurz vor.

Gemeinderätin Schaier äußert, dass die Tagesordnungspunkte 10 und 11 gemeinsam abgestimmt werden könnten. Im Technik- und Umweltausschuss im März sei mehrheitlich dafür gestimmt worden. Sie sei froh, dass die Diakoniestation Remchingen zur Verfügung stehe. Zustimmung werde erteilt.

Gemeinderätin Konstandin sagt, dass Zustimmung erteilt werde. Der Seniorenbeirat hätte angeregt, dass die Gemeinde eine Wohnung kaufen solle. Sie möchte wissen, was aus dem Haus Edelberg werde. Hier müsse nach Pflegeplätzen in allen Ortsteilen geschaut werden.

Gemeinderat Rothweiler lehnt die Zustimmung zu Tagesordnungspunkt 10 und 11 ab.



Beschluss:

Dem Abschluss des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Söllinger Straße 52“, OT Kleinsteinbach, wird zugestimmt. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt den Durchführungsvertrag zu unterzeichnen.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit folgenden Abstimmungsergebnis zu:

Ja-Stimmen: 20

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

11. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Söllinger Straße 52", OT Kleinsteinbach
- Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
- Beratung und Beschlussfassung

Ohne Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander, werden die zum Entwurf des Bebauungsplans abgegebenen Stellungnahmen entsprechend der Synopse vom 19.02.2024 berücksichtigt bzw. bleiben unberücksichtigt.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan in der Fassung vom 19.10.2023 mit Vorhaben- und Erschließungsplan wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 4 Gemeindeordnung (GemO) als Satzung beschlossen.
3. Die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 19.10.2023 werden nach § 74 Landesbauordnung (LBO) i.V.m. § 4 GemO als Satzung beschlossen.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit folgendem Abstimmungsergebnis zu:

Ja-Stimmen: 20

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 0

12. Kindergartenbedarfsplan 2024/2025
- Beratung und Beschluss

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.



13. Mitteilungen der Bürgermeisterin

Keine Mitteilungen der Bürgermeisterin an das Gremium.

14. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium

Keine Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium.

15. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Bürger möchte sich zur Stellungnahme der Fraktionen zum Thema Parken äußern. Er erachtet es als dreist zu behaupten, dass Autos nun vermehrt in den Höfen geparkt werden würden.

Eine Bürgerin aus Berghausen äußert sich ebenfalls zum Thema Parken. Sie findet gut, dass das Thema von der Gemeinde angegangen werde. Sie wünscht sich, dass der Prozess transparent und strukturiert umgesetzt werde. Eine zielgerichtetere Bürgerbeteiligung wäre schön, nicht nur im Gemeinderat. Sie hätte Informationsmaterial zu Kommunikation dabei und möchte den Hinweis geben, dass Parkkonzepte förderfähig seien.

Vorsitz

Urkundspersonen

Schriftführung

Bürgermeisterin
Nicola Bodner

Gemeinderat Hörter

Sarah Riegel

Gemeinderat Reeb